

„Nach der Reform ist vor der Reform“



Auf dem Podium sind (von links) Petra Selg, MdB Bündnis 90/Die Grünen (Mitglied Ausschuss für Gesundheit und Soziale Sicherung), Dr. Roger Jäckel (Vorsitzender der Landesvertretung des VdAK), Wolfgang van den Bergh (Ressortleiter für Gesundheitspolitik Ärzte Zeitung), Achim Hoffmann-Goldmayer (2. Vorsitzender der KV SW) und Dr. med. Klaus Lenz aus Isny (Vorsitzender GNA-Gesundheitsnetz Allgäu) beim Ärzte-Kongress unter dem Titel „Nach der Reform ist vor der Reform“ am vergangenen Samstag im Terrassenhotel in Isny-Neutrauchburg. INFO-Bild: Schwarz

Isny-Neutrauchburg (rus) - „Nach der Reform ist vor der Reform“ unter diesem Motto lud das Gesundheitsnetz Allgäu am vergangenen Samstag alle Ärzte-Kollegen aus dem Kreis Ravensburg zu einer Podiumsdiskussion ins Terrassenhotel ein.

Achim Hoffmann-Goldmayer, zweiter Vorsitzender der kassenärztlichen Vereinigung Südwest, sprach in seinem Statement aus, was alle Anwesende beschäftigte: „Ist dieses neue Gesetz überhaupt eine Reform oder dient es wieder zur Kostendämpfung?“ Unter den Anwesenden herrschte allgemeine Verunsicherung, weil viele Punkte noch nicht zufriedenstellend geklärt sind. Zentrale Frage war: „Welche Rolle spielt in Zukunft der Hausarzt im ländlichen Raum?“ Aber auch

Detailfragen wurden erörtert: „Wie wirkt sich z. B. die Praxisgebühr in der Praxis aus? Wie kommt der Hausarzt an die 10 Euro, die er vom 1. Januar an von jedem Patient kassieren muss, wenn der Patient seine Praxis gar nicht persönlich betritt, sondern nur telefonisch Auskunft erhält? Oder bei Urlaubsvertretung? Wer erhält dann die Praxisgebühr? Wie definiert man schwerwiegende Krankheit, die anders abgerechnet werden als eine mittelschwere?“ Fragen über Fragen, die auch in dieser Podiumsdiskussion nicht restlos beantwortet werden konnten.

INFO Wer mehr wissen möchte, wendet sich an das GNA unter folgender e-Mail Adresse: lenz@g-n-a.de.